

Zweikomponentige, faserarmierte, kunststoffmodifizierte Bitumendickbeschichtung

- schnelle Durchtrocknung
- ist flexibel und rissüberbrückend
- als Kleber für Hartschaum-Dämmelemente (Perimeterdämmung) geeignet
- auch auf feuchtem Untergrund gut verarbeitbar
- lösemittelfrei

MATERIAL

AB FLEX 2016 2K ist eine zweikomponentige, faserarmierte und lösemittelfreie Bitumendickbeschichtung auf einer kunststoffmodifizierten Bitumen-Emulsions-Basis.

ANWENDUNG

Zur Abdichtung und zum Schutz von erdberührten Bauwerken bzw. Bauteilen gegen Bodenfeuchtigkeit und nicht stauendes Sickerwasser sowie zur Abdichtung gegen aufstauendes Sickerwasser.

AB FLEX 2016 2K erfüllt die Anforderungen der DIN 18 195, Teil 4–6.

AB FLEX 2016 kann zum Verkleben von Schutz- und Wärmedämmplatten verwendet werden.

EIGENSCHAFTEN

Das Material weist eine gute Beständigkeit gegenüber betonaggressivem Wasser aus dem Erdreich auf. AB FLEX 2016 ist nicht beständig gegen Aromate, Aliphate, Öle und Fette etc.

In der empfohlenen Verbrauchsmenge von 4,5–5,5 kg/m² ist die Beschichtung rissüberbrückend.

VORBEHANDLUNG DES UNTERGRUNDES

Der Untergrund muss sauber, tragfähig, öl- und fettfrei sein. Überstehende Kanten und Grate sind zu beseitigen. Grobe Poren und Kiesnester sind in Abhängigkeit von der Schichtstärke z.B. mit VANDEX UNIMÖRTEL oder VANDEX BB 75 vorgängig auszuspachteln resp. zu verschliessen. Der Untergrund muss vor dem Auftrag trocken bis matt feucht sein.

MISCHEN

Die Bitumenemulsion wird mit einem langsam laufenden elektrischen Rührgerät im Gebinde kurz durchgerührt. Anschliessend wird die Reaktionskomponente eingerührt und beide Komponenten werden mit dem Rührgerät intensiv gemischt, bis eine homogene knotenfreie Masse entsteht. Die Mischzeit beträgt ca. 2–3 Minuten.

VERARBEITUNG

AB FLEX 2016 ist nach dem Anmischen (21 kg Emulsion + 7 kg Reaktionskomponente) gebrauchsfertig und kann mit der Zahntraufel appliziert werden.

Die Umgebungs- und Untergrundtemperatur muss bei der Verarbeitung mindestens +5 °C und darf höchstens +35 °C betragen.

Zuerst erfolgt eine Kratzspachtelung, mit welcher sämtliche Poren und Lunker geschlossen resp. verfüllt werden, anschliessend wird im selben Arbeitsgang die erste Schicht AB FLEX 2016 2K aufgetragen. Die erste Lage muss ange-trocknet sein, bevor die zweite Lage aufgebracht wird. Die frisch applizierte Beschichtung ist vor intensiver Sonneneinstrahlung sowie Regen mit geeigneten Massnahmen zu schützen.

VERBRAUCH

Abdichtungsart	Ausführung der Abdichtung	Verbrauch Nasszustand	Mindest-trocken-schicht-dicke
Bodenfeuchtigkeit	2-lagig	ca. 4,5 kg/m ²	3 mm
nicht drückendes Wasser	2-lagig	ca. 4,5 kg/m ²	3 mm
aufstauendes Wasser	2-lagig mit Gittergewebe	ca. 5,5 kg/m ²	4 mm

VERPACKUNG

28 kg Kombi-Kunststoffeimer, bestehend aus 21 kg Emulsion und 7 kg Reaktionskomponente (Pulver).

LAGERUNG

In original verschlossenen Gebinden bei mind. +5 °C ca. 9 Monate lagerfähig. Frostfrei lagern und transportieren. Direkte Sonneneinstrahlung und starke Wärmeeinwirkung sind zu vermeiden.

REINIGUNG

Frisches AB FLEX 2016 2K kann mit Seifenwasser von Geräten und Händen (Handwaschpaste) abgewaschen werden. Getrocknetes AB FLEX 2016 2K kann mit handelsüblichen Lösungsmitteln entfernt werden.

SICHERHEITSHINWEIS

Bitte beachten Sie die Sicherheitsdatenblätter von AB FLEX 2016 2K (Emulsion und Reaktionskomponente).

TECHNISCHE DATEN		
Farbe	Emulsion Reaktionskomponente (Pulver) Mischung nach Trocknung	braun grau schwarz
Dichte (Mischung)	[g/cm ³]	1,13
Verarbeitungstemperatur	[°C]	> 5 °C
Rissüberbrückung bei +4 °C, 2 mm Nassschichtdicke	[mm]	2
Wasserdampfdiffusionskoeffizient	[μ]	5'000–30'000
Hitzebeständigkeit	[°C]	bis +70 → keine Bewegung
Kältebeständigkeit	[°C]	0 → keine Risse bei Biegung
Wasserundurchlässigkeit (DIN 52123)	[bar]	0,75
Regenbeständigkeit		beständig nach ca. 5 Std.
Schichtdickenabnahme bei Trocknung nach 28 Tagen	[%]	ca. 20
Alle Daten sind unter Laborbedingungen als Mittelwerte bestimmt worden. In der Praxis können die Vorbehandlungsart des Untergrundes, Einflüsse während der Applikation – z.B. Temperatur, Feuchtigkeit, Saugvermögen des Untergrundes – sowie die Nachbehandlungskonditionen diese Werte beeinflussen.		